

# Keine Angst vor falschen Enkeln: Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater im Landkreis St. Wendel

Senioren beraten Senioren als ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater



Foto: LK/EAB

*Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater im St. Wendeler Landratsamt (vlnr.):  
Landrat Udo Recktenwald, Georg Kaster (Nonnweiler), Gabriele Stalter (Tholey), Norbert  
Naumann (Marpingen), Rudi Schmidt (Oberthal) und Karl-Heinz Fischer (Kontaktpolizist St.  
Wendel).*

Schon wieder eine irreführende Gewinnbenachrichtigung im Briefkasten – nicht nur für ältere Menschen sind die als Werbung getarnten Abzockversuche moderner Bauernfänger manchmal schwer zu durchschauen. Wenn sich gleichzeitig durch reißerische Medienberichte über Enkeltricks und Handtaschenräuber der Eindruck verfestigt, Gauner und Ganoven könnten einem das mühsam Ersparte auf dreiste Weise wieder entwinden, kann die Besorgnis um die eigene Sicherheit gerade bei alleinlebenden älteren Personen wachsen. Ein diffuses Unbehagen breitet sich aus, das die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinträchtigt, zumal diese sich mit ihren Befürchtungen nicht gleich an die uniformierte Polizei wenden wollen.

Genau hier setzt das neue Freiwilligenprojekt „Seniorensicherheitsberater im Landkreis St. Wendel“ an: Ältere Menschen sollen mit ihrer Besorgnis um die eigene Sicherheit ernst genommen werden, geschulte ehrenamtliche Fachkräfte – ebenfalls im Seniorenalter – möchten ihnen vertrauensvoll zur Seite stehen und mit praktischen Tipps und fundierten

Präventionsangeboten das persönliche Sicherheitsempfinden und damit auch die Lebensqualität verbessern.

Gabriele Stalter aus Tholey, Georg Kaster aus Nonnweiler-Kastel, Norbert Naumann aus Marpingen und Rudi Schmidt aus Oberthal wurden von Experten der polizeilichen Kriminalprävention im Saarland für diese anspruchsvolle Aufgabe qualifiziert. Durch eine mehrtägigen Schulung wurden sie in die Lage versetzt, als Multiplikatoren anderen Senioren auf verständliche Weise Tipps und Erfahrungen für die eigene Sicherheit weiterzugeben. Dabei standen Themen wie Straßen- und Haustürkriminalität, Verkehrssicherheit und Absicherung von Wohngebäuden sowie Verhaltensregeln in Notsituationen auf dem Lehrplan. Wert gelegt wurde bei der Schulung insbesondere darauf, dass die Seniorensicherheitsberater die spezifischen Sichtweisen, Wahrnehmungsmuster und Ängste älterer und gesundheitlich beeinträchtigter Personen erkennen, um geeignete Ansprechpartner für diese Zielgruppe sein zu können.

Landrat Udo Recktenwald begrüßt das ehrenamtliche Engagement des neuen Kompetenzteams für Seniorensicherheit im Landkreis St. Wendel, zu dem auch der St. Wendeler Kontaktpolizist Karl-Heinz Fischer gehört, und freut sich über eine sinnvolle Ergänzung bestehender Angebote: „Die ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater können in Zusammenarbeit mit der Polizei, den Gemeinden und der Kreisverwaltung älteren Menschen mit wertvollen Sicherheitstipps auf sinnvolle Weise zur Seite stehen. Sie stärken mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement den Präventionsgedanken und tragen mit dazu bei, dass sich Ältere in unserem Landkreis auch weiterhin wohl fühlen können.“

Die ehrenamtlichen Sicherheitsberater sollen künftig als Mittler zwischen Polizei und Bevölkerung ältere Personen im gesamten Landkreis mit Fachvorträgen und durch gezielte Beratung über Möglichkeiten informieren, sich gegen neue und altbekannte Tricks von Kriminellen zu wappnen. Polizei und Landkreisverwaltung erhoffen sich vom Engagement der Seniorensicherheitsberater eine weitere Verbesserung der Kriminalitätsprävention und positive Auswirkungen auf das Sicherheitsgefühl der älteren Bürgerinnen und Bürger. Die Seniorensicherheitsberater verstehen sich selbst keineswegs als ehrenamtliche Hilfspolizisten, sondern als kommunikatives Bindeglied zwischen Polizei und Bevölkerung, die ihre Erfahrungen gerne an Interessierte weitergeben. Sie können bei der Landkreisverwaltung für einen Vortrag – zum Beispiel im Rahmen von Seniorennachmittagen - angefordert werden, stehen bei Bedarf aber auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Wer Interesse an einem Vortrag oder an einem Beratungstermin hat, kann sich an die Ehrenamtsbörse des Landkreises wenden, wo die Einsätze der freiwilligen Sicherheitsberater koordiniert werden:

Ehrenamtsbörse des Landkreises St. Wendel,  
Mommstr. 27, Eingang J, Zimmer 304  
66606 St. Wendel  
Tel.: 06851-801 523  
E-Mail: [c.schirra@lkwnd.de](mailto:c.schirra@lkwnd.de)